



In der Kirche in Altenessen versammelten sich am Sonntag, den 5. November 2017 über 330 Gläubige. Bezirksapostel Rainer Storck feierte den Gottesdienst zum Gedenken an die Verstorbenen. Begleitet wurde er von allen Aposteln aus Nordrhein-Westfalen sowie weiteren Amtsträgern.

„Ich freue mich, dass auch die Kinder diesen Gottesdienst mit der Spendung der Sakramente für Entschlafene erleben“, begrüßte der Bezirksapostel insbesondere die zehn- bis vierzehnjährigen Kinder des Bezirks Essen. Nach dem leiblichen Tod des Menschen leben Seele und Geist weiter und behalten somit die Personalität. Wer keinen Zugang zu Gott hatte oder wollte, könne sich daher im Jenseits für oder gegen das Heilsangebot entscheiden, erläuterte der Bezirksapostel. Der Zustand der Seele sei grundsätzlich veränderbar. Biblische Glaubensgrundlage liege in dem Hinweis, dass Jesus nach seinem Tod in die Bereiche der Zeitgenossen Noahs gegangen sei, um zu predigen (1. Petrus 3,19).

Hilfe für Seelen im Jenseits

Bei der Spendung der Sakramente sei eine Wohlfühl-Atmosphäre in der Gemeinde wichtig, erklärte der Bezirksapostel, damit sich Seelen eingeladen und willkommen fühlen. Außerdem könne jeder durch sein Verhalten in Wort und Tat ein gutes Vorbild abgeben. Und unsere Gebete seien Fürsprachen bei Gott für die Entschlafenen.

Grundlage des Gottesdienstes war das Bibelwort aus Hebräer 4,16: „Darum lasst uns hinzutreten mit Zuversicht zu dem Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zu der Zeit, wenn wir Hilfe nötig haben.“ Zuversicht bedeute der feste Glaube, dass die Zukunft besser und Hilfe empfangen werde, so der Bezirksapostel. Es gehe um das Seelenheil; Jesus sei der gute Hirte, und so seien Barmherzigkeit, Gnade und Friede möglich, wenn Hilfe nötig sei. Jesus sei Wahrheit, sein Wort gelte und habe Bestand.

Apostel Franz-Wilhelm Otten wies in seinem Predigtbeitrag auf den Unterschied zwischen „Hinzutreten“ und „Vorladung“ hin. Hinzutreten bedeute Entscheidungsfreiheit, und diese eröffne jeder Seele den Zugang zum Altar und zu den Sakramenten.

Gottes Liebe ist grenzenlos

Bezirksapostel Rainer Storck sagte mit Bezug auf das Chorlied, dass dies eine gute Zusammenfassung sei: Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle – und dies heiÙe: alle, in der sichtbaren und in der unsichtbaren Welt,– die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben (Johannes 3,16).

Gottes Heilsangebot besteht aus Predigt, Vergebung der Sünden und den Sakramenten. Der Bezirksapostel spendete die Sakramente für die Entschlafenen stellvertretend zwei Seelsorgern. Die Handlung wurde durch musikalische Vorträge umrahmt.

6. November 2017

Text: Roswitha Gückel

Fotos: Manfred Korsch

